



Gemeindeinfo

Nr. 4 | September 2026



Die Menschen bauen zu viele Mauern und zu wenig Brücken.

Isaac Newton



Impressum

Das «Gemeindeinfo» der Gemeinde Wohlen erscheint (zusätzlich zu den ca. vier Botschaften) fünfmal pro Jahr.

Redaktion

Madeleine Haenni, Bänz Müller
Recherchiert: Christiane Schittny

Layout / Druck

Länggass Druck AG, Bern

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss 9.11.26, 12.00 Uhr
Die nächste Nummer erscheint am 9.12.26

Adresse für Anregungen, Leserbriefe, Fragen:
Gemeindeverwaltung, «Gemeindeinfo»,
3033 Wohlen, Telefon 031 828 81 06
madeleine.haenni@wohlen-be.ch

Titelfoto

Foto: Beat Haenni

Auflage

4850 Exemplare

Zwischen See, Schule und Tennisplatz

Wie ich zum Tennis gekommen bin? Eigentlich eher zufällig. Mein älterer Bruder Samuel spielte zuerst Fussball, doch weil der Fussballplatz direkt neben den Tennisplätzen liegt, schaute er immer öfter den Tennisspielern zu. Schliesslich meldeten ihn meine Eltern für ein Tennistraining an. Ich war damals noch zu klein, um mitzuspielen und verfolgte sein Training vom Rand aus – jedes Mal ein bisschen begeisterter. Schon bald wollte ich selbst einen Schläger in der Hand halten! Mit vier Jahren durfte ich ebenfalls mit dem Training beginnen. Damals ahnte ich noch nicht, wie sehr Tennis einmal meinen Alltag prägen würde.

Heute bin ich 15 Jahre alt und trainiere jeden Tag. Gleichzeitig besuche ich die fünfjährige Sportklasse am Gymnasium Neufeld. Zuvor ging ich in Hinterkappelen in den Kindergarten sowie in die Primar- und Sekundarschule. Leistungssport und Schule zu verbinden, ist eine grosse Herausforderung: Die Tage beginnen oft früh und enden spät. Training, Schule, Fitness und Turniere verlangen viel Disziplin und manchmal auch Verzicht. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass ich mein erstes «Gymerjahr» erfolgreich abschliessen und mich gleichzeitig direkt für die Schweizer Meisterschaften qualifizieren konnte.

In den vergangenen Jahren konnte ich viele schöne Erfolge feiern. Besonders wichtig sind mir der Gewinn des Junioren-Interclubs in der U15-Kategorie sowie meine Titel als Junioren Berner Meisterin in der Halle und auf Sand. An den Schweizer Meisterschaften erreiche ich regelmässig das Hauptfeld. Mittlerweile spiele ich auch internationale ITF-Juniorenturniere (International Tennis Federation) für Spielerinnen bis 18 Jahre. Beim ITF J30 in Agno erreichte ich den Viertelfinal. Dieses Turnier hat mir gezeigt, wie spannend es ist, mich mit Juniorinnen aus anderen Regionen und Ländern zu messen.

Zum Wettkampfsport gehören aber nicht nur solche Momente. Im April verletzte ich mich schwer an der linken Hand. Von einem Tag auf den anderen änderte sich vieles. Obwohl ich mich für die Schweizer Meisterschaften qualifiziert hatte, musste ich meine Teilnahme absagen – etwas, das ich zuerst kaum akzeptieren konnte. Plötzlich standen nicht mehr Training und Wettkämpfe im Vordergrund, sondern Arzttermine, Physiotherapie und die Hoffnung, möglichst bald wieder eine Rückhand spielen zu können. Momentan befinde ich mich auf dem Weg zurück. In dieser Zeit habe ich gelernt, dass Geduld manchmal genauso wichtig ist wie Ehrgeiz und dass Rückschläge zum Sport – und wohl auch zum Leben – dazugehören. Wichtig ist für mich, auch in schwierigen Phasen dranzubleiben, kleine Fortschritte zu schätzen und Schritt für Schritt wieder Vertrauen zu finden.

Ich wohne sehr gerne in Hinterkappelen. Die Tennisanlage beim TC-Wohlensee ist für mich einer der schönsten Orte überhaupt. Direkt am Wasser zu trainieren, motiviert mich immer wieder aufs Neue. Obwohl ich für Turniere oft in der ganzen Schweiz oder im Ausland unterwegs bin, freue ich mich jedes Mal, nach Hause zurückzukehren. Hier habe ich meine ersten Bälle geschlagen, hier bin ich aufgewachsen, hier fühle ich mich daheim.

Mein grosser Traum ist es, nach dem Gymnasium in den USA zu studieren und dort College Tennis auf hohem Niveau zu spielen. Ich möchte Teil eines starken College-Teams werden und Sport und Ausbildung gut miteinander verbinden. Dafür gebe ich jeden Tag mein Bestes. Die vergangenen Jahre haben mir gezeigt, dass Erfolge nicht selbstverständlich sind und Rückschläge zum Weg dazugehören. Aber meine Motivation bleibt gross. Mit der Unterstützung meiner Familie, meiner Trainerinnen und Trainer und meines Umfelds arbeite ich Schritt für Schritt weiter an meinen Zielen.

Sarina Grüniger, Hinterkappelen



Sarina Grüniger
ITF Hamburg



Linde Uettligen

Im Restaurant Linde in Uettligen beginnt ein neues Kapitel. Das Wirte Ehepaar Bütschi hat nach fast 27 Jahren eine Nachfolgelösung gefunden. Anni und Walter Inäbnit haben die Linde gekauft, Arjian und Leida Zilbeari übernehmen im Februar den Betrieb. Dank dieser Lösung bleibt das geschätzte und beliebte Restaurant in Uettligen erhalten.



Tischtennisclub

Es geschah am 18. Februar 1976, der Tischtennisclub Wohlensee wurde gegründet. Ein Dutzend Unentwegte, mehrheitlich Ehepaare aus Hinterkappelen, bildeten den Verein und legten in der Aula der Primarschule Hinterkappelen los. Dies ist nun bereits 50 Jahre her und der Tischtennisclub feiert sein Goldenes Jubiläum. Herzliche Gratulation.



22

Bibliothek / Ludothek

Es läuft rund in der Biblio/Ludo in Hinterkappelen. Neue Mitarbeitende haben gestartet, am Biblio-weekend wurden Kapla-Plättchen verbaut, Andreas Neugebauer und Saskia van Wijnkoop lasen aus ihren Büchern vor, Tichu wurde gespielt, ein Cellokonzert vorgetragen, ... und vieles mehr!

Zwischen See, Schule und Tennisplatz	3
Neue Krabbelgruppe in Hinterkappelen bringt Familien zusammen	6
Wer verdient 2026 den Wohlerer Hecht?	7
Neues Generationenprojekt startet in Wohlen	7
Sanfter Neustart mit klarer Perspektive	8
Mit unserem Sponti-Car-«Gotti» gelingt der Einstieg	10
Jugendfest 2026: Ein gelungener Sommerabend in Hinterkappelen	11
Neues Unterstützungsangebot: «machbar.» startet in Wohlen	12
Modilager in den Sommerferien	13
Kino K! – Jugendwelten	14
What's Next? – Musical der Musikschule Region Wohlen	15
Bläserlager der Musikschule Region Wohlen	16
Feriodaten 2026 – 2029	17
50 Jahre Tischtennisclub Wohlensee	18
Zwei musikalische Leckerbissen in der Kirche Wohlen	20
Frienisberg Tourismus lädt ein zur Herbstwanderung	21
Bundesfeier zum 1. August	21
Rückblick und Ausblick Bibliothek und Ludothek	22
Losla	24
Häckseldienst	24
Sonderabfallsammlung 2026	25
Ohne Seekuh kein Ruderevent auf dem Wohlensee	26

Neue Krabbelgruppe in Hinterkappelen bringt Familien zusammen

 Regionale Fachstelle
Kind und Familie

Links:
Sofia Schaeffler

Rechts:
Sehare Emurli



Die Wohlerinnen Sofia Schaeffler und Sehare Emurli gründen eine Krabbelgruppe in Hinterkappelen.

Als Sofia und Sehare nach Hinterkappelen zogen, machten sie eine ähnliche Erfahrung. Beide waren neu im Dorf, beide hatten junge Kinder, und beide standen vor der gleichen Frage: Wie findet man in einer neuen Umgebung Anschluss?

Ihre Antwort darauf ist die Krabbelgruppe, die sie gemeinsam ins Leben gerufen haben. Statt auf ein bestehendes Angebot zu warten, haben die beiden Mütter selbst eines geschaffen, und damit gleichzeitig für sich selbst den Zugang gefunden, den sie gesucht hatten.

«Als ich zum ersten Mal Mutter wurde, war ich enorm dankbar, mich in einer Krabbelgruppe mit Gleichgesinnten austauschen zu können. Mir ist es wichtig, ein niederschwelliges Angebot für Familien zu schaffen. Dank Leandra von der Fachstelle habe ich Sehare kennengelernt, die die gleiche Vision mit mir teilte.»

Zitat von Sofia Schaeffler

«Als ich aus einem anderen Land in die Schweiz zog, war der Anfang – wie für viele andere Migrantinnen und Migranten – auch für mich sehr schwierig: ohne Sprachkenntnisse, ohne Freundschaften und ohne Wissen über viele Angebote und Veranstaltungen für Kinder. Ich begann, ein Eltern- und Kinderzentrum in Bern zu besuchen. Dort lernte ich viele andere Frauen kennen, konnte meine Deutschkenntnisse verbessern und erhielt viele wertvolle Informationen. Da dachte ich mir:

Warum organisieren wir nicht auch in Hinterkappelen etwas, das den Kindern und ihren Müttern zugutekommt? Ein besonderer Dank gilt Leandra und Sofia, die mir die Möglichkeit gegeben haben, ebenfalls Teil dieser Gruppe zu sein.»

Zitat von Sehare Emurli

Wie ist die Idee entstanden?

Sofia Schaeffler sprach Leandra Albisser am Einschulungsanlass Anfang Juni 2026 darauf an, dass es in Hinterkappelen keine Krabbelgruppe gibt und sie gerne eine gründen würde. Knapp drei Monate später starten sie mit dem Angebot.

Was ist ihnen an der Gruppe wichtig?

Beiden Gründerinnen ist wichtig, dass die Krabbelgruppe ein niederschwelliger Treffpunkt für alle Familien ist, unabhängig von Herkunft oder Sprachkenntnissen. Im Zentrum stehen der Austausch unter Eltern und die Möglichkeit, gerade als neu zugezogene Familie unkompliziert Anschluss zu finden.

«Sofias und Sehares Geschichte verdeutlicht wunderbar, wie universell Bedürfnisse von Familien sind und welche Kraft ein gemeinsames Engagement entfalten kann.»

Zitat von Leandra Albisser

Helga Baechler, Sachbearbeiterin Kommunikation

Start Krabbelgruppe

Ab **Freitag, 14. August 2026**, findet die Krabbelgruppe im Jugendhaus am Aarweg 9 statt, jeweils freitags von **10.00 bis 11.30 Uhr**, ausser während der Schulferien. Das Angebot richtet sich an Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Während die Kinder spielen, können sich die Eltern bei einem Kaffee austauschen.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Unterstützt wird die Initiative von der Regionalen Fachstelle Kind und Familie, die Projekte von und für Familien in der Region fördert.

Wer verdient 2026 den Wohlener Hecht?

Auch dieses Jahr soll eine Person oder Gruppe aus der Gemeinde mit dem Wohlener Hecht ausgezeichnet werden. Melden Sie uns doch, wer den Ehrenpreis verdient, weil er/sie sich in verdienstvoller, uneigennütziger Weise engagiert oder durch preiswürdige Sonderleistungen aufgefallen ist.

Zur Auszeichnung für besondere Verdienste in der Gemeinde können Wohlenerinnen und Wohlener aus allen Bereichen und jeden Alters nominiert werden, wenn sie 2026 Aussergewöhnliches geleistet oder viel zum guten Zusammenleben und Erhalt unserer hohen Lebensqualität beigetragen haben: sei es etwa Einsatz für den Klima- und Naturschutz, im Kultur- und Vereinsleben, im Sport, in der Nachbarschaftshilfe oder zur Integration von Flüchtlingen usw. Nicht zuletzt kann stiller Einsatz im Verborgenen nachhaltig wirken und auszeichnungswürdig sein. Machen Sie sich doch Gedanken darüber, wer eine besondere Anerkennung verdient!

Bis 12. Oktober 2026 melden

Alle Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine oder Institutionen aus der Gemeinde können preiswürdige Personen oder Gruppen für die ehrenvolle Auszeichnung vorschlagen. Nicht berücksichtigt werden Nominationen für Behördenmitglieder, Gemeindeangestellte, Geschäfte und andere kommerzielle Anbieter.

Die Kulturkommission freut sich auf Ihre Hecht-Vorschläge. Sie wird alle Nominationen prüfen und die Preisträgerin oder den Preisträger bestimmen. Verliehen wird der Wohlener Hecht dann an der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2026.

Senden Sie Ihren Vorschlag mit kurzer Begründung und Absender bis am 12. Oktober 2026 an: sandra.coletti@wohlen-be.ch oder Departement Bildung und Kultur, Hauptstr. 26, 3033 Wohlen.

Gemeinderat und Kulturkommission



Gross und Klein im Wald

Neues Generationenprojekt startet in Wohlen

Am Sonntag, 18. Oktober 2026, findet von 10.00 bis 12.30 Uhr im Buchholz Wald Wohlen der Anlass **«Generationen im Wald»** statt.

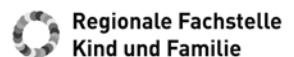
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren sind zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern und interessierten Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Gemeinsam wird der Wald entdeckt, gespielt und die Zeit miteinander genossen. Bitte selber ein Znüni mitbringen, für Getränke ist gesorgt. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Mitwirkende: Lettya Oesch, Natur- und Wildnispädagogin, sowie jüngere und ältere Einwohnerinnen aus Wohlen.

Anmeldung

Bis 10. Oktober an Leandra Albisser
Mail: kindundfamilie@wohlen-be.ch
Tel: 079 376 87 54

Organisiert von der Regionalen Fachstelle Kind und Familie, der Regionalen Fachstelle Alter und dem Seniorenverein Wohlen.



Helga Baechler, Sachbearbeiterin Kommunikation

Sanfter Neustart mit klarer Perspektive



Im Februar 2026 begann ein neues Kapitel in der Geschichte des Restaurants Linde – mit neuen Wirten, frischer Energie und dem Anspruch, Bewährtes weiterzuführen und gleichzeitig gezielt weiterzuentwickeln.

Die Linde in Uettligen ist ein klassischer Landgasthof mit langer Tradition. Für viele Menschen ist sie jedoch mehr als ein Restaurant: Sie ist ein vertrauter Ort, ein Stück Alltag, ein Treffpunkt im Dorfleben – für ein Mittagessen nach der Arbeit, für ein Glas Wein oder ein feines Z'nacht am Abend, für Familienanlässe, Geburtstage oder einfach einen Moment des Zusammenseins. Über Jahre hinweg hat das Restaurant ein Profil entwickelt, das stark von Schweizer Küche, saisonalen Angeboten und einem hohen Anteil an Stammgästen geprägt ist.

Abschied nach fast drei Jahrzehnten

Während siebenundzwanzig Jahren lag das Schicksal der Linde in den Händen von Jürg und Erika Bütschi. Mit viel Liebe und grossem Engagement führten sie das Restaurant und machten es zu einem im Ort verankerten, aber trotzdem weithin bekannten und beliebten Lokal. Sie kannten einen Grossteil ihrer Gäste persönlich und waren stets um ihr Wohl bemüht.

Nach längerer Suche gelang es dem Ehepaar Bütschi, Nachfolger zu finden. Ihnen war sehr wichtig, dass die Tradition des Gasthauses in ihrem Sinne weiterlebt und als Ort der Begegnung im Dorfkern bestehen bleibt. Anni und Walter Inäbnit

aus Uettligen haben die Linde gekauft und mit der Einsetzung von Sonja Straumann und dem neuen Wirt Arijan Zilbeari als gemeinsame Geschäftsleitende genau diesem Wunsch entsprochen.

Der Übergang: geplant, begleitet und abgestimmt

Der Wechsel in der Betriebsführung wurde nicht abrupt vollzogen, sondern als sorgfältig geplanter Prozess umgesetzt. Ziel war es, einen reibungslosen Übergang im laufenden Betrieb sicherzustellen. Vieles wurde Schritt für Schritt übergeben: Abläufe, Beziehungen zu Lieferanten, das Wissen um Stammgäste und ihre Gewohnheiten. Gerade dieses stille Wissen, das nicht in Handbüchern steht, war ein zentraler Teil der Übergabe. So haben Erika und Jürg Bütschi Arijan Zilbeari und sein Team in der Anfangsphase nach der Betriebsübergabe aktiv und umsichtig unterstützt. Bei Fragen waren sie stets ansprechbar und auch in praktischer Hinsicht konnten sie viele hilfreiche Tipps geben. So gelang ein sanfter und perfekter Wechsel in neue Hände.

Ein neuer und engagierter Wirt

Für frischen Wind in der Linde sorgen seit Februar 2026 Arijan Zilbeari mit seiner Partnerin Leida und seinem neuen Team: Vier Mitarbeiter in der Küche und drei Mitarbeitende im Service. Der gebürtige Nordmazedonier kam nach der Schulzeit in seinem Heimatland in die Schweiz und arbeitete zunächst im gastronomischen Bereich. Nach einigen Jahren in der Spitalgastronomie empfahl ihm sein damaliger Chef, die Ausbildung als Koch zu absolvieren, und unterstützte ihn dabei. Nach erfolgreichem Abschluss als Koch EFZ übernahm Arijan Zilbeari schon bald als Küchenchef die Teamleitung im Spital und bildete sich als Diätkoch weiter. Trotz eines Angebots der Klinik Waldau, bei ihnen als Chefkoch einzusteigen, entschied er sich für das Restaurant Linde. Ihn lockte vor allem die Selbstständigkeit.

Traumstart in eine neue Zukunft

Nach einer kurzen Schliessung des Restaurants vor dem Besitzerwechsel war es am 14. Februar 2026 dann so weit: Am Valentinstag wurde Wiedereröffnung gefeiert. Und zwar mit einem eigens kreierten dreigängigen Valentinsmenü. Der Anlass wurde vor allem im Newsletter

bekanntgemacht. Bereits nach zwei Tagen war das Restaurant ausgebucht! Obwohl leider vielen Kunden abgesagt werden musste, freuten sich die neuen Betreiber doch sehr über den enormen Zulauf und das grosse Interesse am Ergehen der Linde. Der Anlass wurde ein grosser Erfolg und Arijan Zilbeari und sein Team freuten sich riesig, dass so viele Menschen sie durch ihre Anwesenheit willkommen hiessen. Der Neustart war gelungen...

Ziele für die Zukunft: Behutsame Weiterentwicklung

Der neue Betreiber verfolgt keine grossen Umbrüche, sondern eine Entwicklung mit Augenmass. Arijan Zilbeari ist sehr bewusst, dass die Übernahme eines Traditionsbetriebes wie die Linde eine besondere Aufgabe ist, die sehr sorgsam und respektvoll angegangen werden muss. Im Mittelpunkt steht deshalb nicht der Wunsch nach schneller Veränderung, sondern das sorgfältige Hineinwachsen in eine bestehende Kultur. Vieles bleibt bewusst vertraut, anderes soll behutsam weiterentwickelt werden – immer mit Blick darauf, was dem Haus guttut.

Im laufenden Jahr wird Vertrautes bewahrt: Schweizer Küche, regionale Verbundenheit und einfache, ehrliche Gastfreundschaft bleiben dabei die zentralen Elemente. Die Linde soll weiterhin ein Ort sein, an dem man sich wohlfühlt. Ab dem

kommenden Jahr sind dann moderate Erweiterungen geplant. Neben der normalen Speisekarte sind Themenwochen angedacht: Zum Beispiel günstige Menüs im Januar, Italienische, Asiatische oder Schweizer Wochen mit Cordon Bleu oder auch Spargel, Sommer- oder Burgerkarten. Damit möchte der Wirt das bestehende Angebot erweitern und für noch mehr Abwechslung sorgen. Die Gäste dürfte es freuen!

Recherchiert für die Gemeinde, Christiane Schittny

Zilbearis, Bütschis,
Inäbnits mit Frau
Straumann



Sponti-Car – ein Auto für alle. Vielleicht schon bald auch für Sie!

Mit unserem Sponti-Car- «Gotti» gelingt der Einstieg



«Eigentlich würde ich Sponti-Car ja gerne einmal ausprobieren ... aber ich weiss nicht genau, wie das funktioniert.» Diesen Satz hören wir immer wieder. Vielleicht geht es Ihnen genauso? Sie finden die Idee eines gemeinsam genutzten Elektroautos spannend, haben aber bisher gezögert, weil Sie sich den ersten Schritt nicht so recht vorstellen konnten.



Renault R5 beim Standort
Uettligen



Renault Zoé 2021 beim
Standort Wohlen



VW ID3 beim Standort
Hinterkappelen

Genau dafür gibt es jetzt unser Sponti-Car-«Gotti», welches die Sponti-Car Fahrzeuge Wohlen, Uettligen und Hinterkappelen betreut.

Niemand muss Sponti-Car allein entdecken. Unser Gotti begleitet Sie persönlich und zeigt Ihnen in aller Ruhe, wie einfach das Angebot funktioniert. Gemeinsam schauen Sie das Fahrzeug an, erklären die Reservation, öffnen das Auto, besprechen das Laden und beantworten alle Fragen, die Ihnen auf dem Herzen liegen. Ohne Hektik, ohne Zeitdruck und ganz unkompliziert.

Wenn Sie möchten, gehört auch eine kurze Probefahrt dazu. So erleben Sie direkt, wie angenehm sich das Elektroauto fährt und wie einfach die Bedienung tatsächlich ist. Viele stellen dabei fest: *«Warum habe ich das nicht schon viel früher ausprobiert?»*

Sponti-Car bietet eine flexible, nachhaltige und kostengünstige Möglichkeit, mobil zu bleiben – ganz ohne eigenes Auto. Ob für den Einkauf, einen Arzttermin, einen Familienbesuch oder einen spontanen Ausflug: Das Fahrzeug steht allen zur Verfügung und lässt sich bequem reservieren. Sie bezahlen nur dann, wenn Sie das Auto wirklich brauchen.

Das Schönste daran? Sie sind nicht auf sich allein gestellt. Gerade für den ersten Einsatz ist es beruhigend, jemanden an der Seite zu haben, der das Fahrzeug kennt und seine Erfahrungen gerne weitergibt.

Trauen Sie sich – wir freuen uns darauf, Ihnen Sponti-Car persönlich zu zeigen. Vielleicht entdecken auch Sie schon bald, wie einfach gemeinschaftliche Mobilität sein kann.

Melden Sie sich noch heute bei uns:
055 264 10 00, info@sponti-car.ch

Sponti-Car, Andrea Mächler, Kommunikation



Jugendfest 2026: Ein gelungener Sommerabend in Hinterkappelen

Am Freitag, 12. Juni 2026, fand auf dem Gelände der Jugendarbeit Hinterkappelen das diesjährige Jugendfest statt. Bei angenehmen Temperaturen und strahlendem Sommerwetter versammelten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher, um gemeinsam einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Abend zu verbringen. Das Wetter zeigte sich dabei von seiner besten Seite – weder zu heiss noch zu kühl – und bot perfekte Bedingungen für das Fest unter freiem Himmel.

Das Jugendfest stand allen offen, die Freude an Musik, Begegnungen und dem Miteinander hatten. Nebst vielen Jugendlichen fanden auch Eltern, Lehrpersonen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde den Weg nach Hinterkappelen und trugen zu einer vielfältigen und lebendigen Atmosphäre bei.

Ein besonderer Höhepunkt waren die Auftritte der verschiedenen Schülerbands. Mit viel Engagement, Talent und Mut präsentierten die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Können auf der Bühne und begeisterten das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm. Eine junge Künstlerin ist extra aus Meikirch angereist und begeisterte das Publikum mit ihrer ausdrucksstarken Stimme. Dazu begleitete sie sich selbst

auf dem Piano. Zwei weitere Acts sorgten mit ihren Rap-Performances für mitreissende Momente und viel Applaus. Den musikalischen Abschluss des Abends gestaltete DJ Nina, die mit ihrem Set für eine ausgelassene Stimmung sorgte.

Auch kulinarisch hatte das Jugendfest einiges zu bieten. Die Gäste konnten zwischen saftigen Adana-Spiessen und Falafel als vegetarischer Alternative wählen. Ein Getränke- und Glacestand sorgte für Erfrischung, während der Zuckerwattestand den ganzen Abend über zahlreiche Jugendliche anlockte. Am Spielestand konnten die Besucherinnen und Besucher ihr Glück am Glücksrad versuchen und dabei kleine Preise gewinnen.

Auffallend war die grosse Zahl weiblicher Besucherinnen, die das Fest mitprägten und zu der offenen und friedlichen Atmosphäre beitrugen. Überhaupt war das Jugendfest von einem respektvollen und fröhlichen Miteinander geprägt.

Besonders erfreulich war das grosse Engagement der Jugendlichen selbst. Bereits am Nachmittag halfen zahlreiche junge Menschen tatkräftig beim Aufbau mit. Während des Festes betreuten sie die verschiedenen Stände grösstenteils selbstständig und übernahmen Verantwortung für einen reibungs-



Jugendfest 2026





Jugendfest 2026

losen Ablauf. Auch nach Veranstaltungsende zeigte sich ihr Einsatz eindrücklich: Bis 23 Uhr waren die Bühne abgebaut, die Zuckerwattemaschine gereinigt, der Ping-Pong-Tisch an seinen gewohnten Platz zurückgebracht und das Gelände wieder aufgeräumt.

Der Abbau verlief dabei erstaunlich schnell. Da noch Glace übrig war, fanden sich spontan zusätzliche Helferinnen und Helfer, die sich gerne für eine Glace am Aufräumen beteiligten – auch solche, die ursprünglich gar nicht für eine Schicht eingeteilt

waren. Dieses unkomplizierte Miteinander spiegelte den Geist des gesamten Festes wider: Alle packten mit an, alle halfen einander, und die Freude am gemeinsamen Erlebnis war deutlich spürbar. So klang der Abend ruhig und friedlich aus, während die letzten Gäste noch zusammensassen und den gelungenen Anlass Revue passieren liessen. Das Jugendfest 2026 wird vielen als fröhlicher, herzlicher und rundum gelungener Sommerabend in Erinnerung bleiben.

jawohl, Belinda Heldner, Jugendarbeiterin

Neues Unterstützungsangebot: «machbar.» startet in Wohlen



Mit «machbar.» schafft die Fachstelle Arbeit der Regionalen Sozialen Dienste Wohlen ein niederschwelliges Beratungsangebot für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Wohlen, Kirchlindach, Frauenkappelen, Bremgarten, Meikirch und Mühleberg. Ziel ist es, insbesondere jene Menschen zu erreichen, die bisher keine Unterstützung in Anspruch nehmen – sei es aus

Scham, Unsicherheit oder fehlendem Zugang zu bestehenden Angeboten.

Die kostenlose Kurzberatung bietet Hilfe bei alltäglichen Herausforderungen, von administrativen Fragen über Wohnungs- oder Stellensuche, bis hin zu Fragen zum eigenen Budget, Sozialversicherungen oder der Suche nach geeigneten Beratungsstellen in der Nähe.

Während der aktuellen Pilotphase findet das Angebot jeden Dienstag zwischen 14.00 und 16.00 Uhr statt, in den Räumlichkeiten des Culinaria Marché, an der Dorfstrasse 2 in Hinterkappelen. Eine vorgängige Anmeldung ist nicht nötig – einfach vorbeikommen.

Fachstelle Arbeit der Regionalen Sozialen Dienste Wohlen, Erich Tschannen, dipl. in Sozialer Arbeit FH



Modilager in den Sommerferien

13

Vom 20. bis 24. Juli boten wir von der Regionalen Kinder- und Jugendfachstelle jawohl das diesjährige «ModiCamp Selbststark!» in Signau an. Mädchen aus der 5. und 6. Klasse aus der ganzen Region verbrachten gemeinsam eine abwechslungsreiche Lagerwoche im Emmental. Unser Zweierteam der Fachstelle begleitete die Jugendlichen vor Ort, während eine ausgebildete Köchin für die Verpflegung sorgte. Ziel des Lagers war es, den Teilnehmerinnen einen geschützten Raum für neue Erfahrungen zu bieten, ihre Selbstwirksamkeit zu fördern und das Miteinander zu stärken.

Bereits vor der Abreise konnten die Jugendlichen das Wochenprogramm und die Menüauswahl aktiv mitgestalten. Im Lagerhaus Hasli stand das Miteinander im Vordergrund. Als tägliches Organisationsteam übernahmen jeweils zwei Jugendliche Verantwortung für den Lagerablauf und unterstützten tatkräftig bei der Gestaltung der gemeinsamen Mahlzeiten. Neben selbstgemachter Pizza, vegetarischem Sushi und frischen Donuts gehörte auch ein Tagesausflug ins Freibad Langnau zum Programm. Die Teilnahme an den Aktivitäten war freiwillig, sodass jede Teilnehmerin ihren eigenen Freiraum wählen konnte.

In einem praxisnahen Workshop setzten wir uns gemeinsam mit den Jugendlichen mit Selbstdarstellung, persönlichen Grenzen und der Nutzung von sozialen Medien auseinander. In Rollenspielen übten die Mädchen, eigene Bedürfnisse klar zu benennen und Nein zu sagen. Ergänzt wurden die Tage durch eine spontane Talentshow, kreative Werkstätten und gemeinsame Spiele auf dem Areal.

Die Rückmeldungen zeigen, wie wertvoll der Austausch untereinander war. Viele Mädchen reisten an, ohne einander vorher zu kennen, und kehrten mit neuen Freundschaften sowie gestärktem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten nach Hause zurück.

Wir von der Fachstelle jawohl blicken auf eine rundum gelungene Woche zurück und danken allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz.

Informationen zu unseren weiteren Angeboten finden Sie jederzeit auf unserer Website www.jawohl.ch.

Jugendarbeit jawohl, Belinda Heldner, Jugendarbeiterin



Modilager in den
Sommerferien



Kino K! – Jugendwelten



reformierte
kirchgemeinde
wohlen
bei bern

Aus der Vogelperspektive betrachtet ist die Jugend eine unglaublich spannende und wertvolle Zeit! Nicht nur unser Körper wird total um- und ausgebaut, sondern auch im Psychisch-Kognitiven befinden wir uns in einer Art Zwischenort – weder hier (als Kind) noch dort (als Erwachsene). Dafür befinden wir uns in einer Lebensphase der neuen Möglichkeiten, Erfahrungen und Ansichten – in ihr schauen wir mit neuem Auge auf uns und die Welt, auf das Gegebene und das, was auch noch sein könnte. In ihr schlummern Kritik am Alten und entstehen neue Lebens- und Gesellschaftsentwürfe.

Denn es ist, wie F. Dürrenmatt schrieb: «Das Wirkliche ist nur ein Sonderfall des Möglichen und deshalb auch anders denkbar.» Nur haben wir Erwachsenen dies meist schon wieder vergessen und behandeln unsere Regeln, Traditionen, Gewohnheiten oft als gesetzt und als die beste, sinnvollste der Möglichkeiten. Rund um den

Globus scheint aber die Adoleszenz jene Zeit zu sein, in der sich für die meisten in genau dieser Hinsicht ein Fenster öffnet: Wenn man die Wirklichkeit mit Teenie-Augen betrachtet, dann ergeben sich (theoretisch) viele neue Möglichkeiten – nicht nur für sich selbst, sondern oft auch für die Gesellschaft. Will ich so leben wie meine Eltern? Machen Traditionen Sinn? Auf wen und was kann ich mich noch verlassen, wenn ich anders leben will? Was wird bzw. was mache ich zu meiner Wirklichkeit?

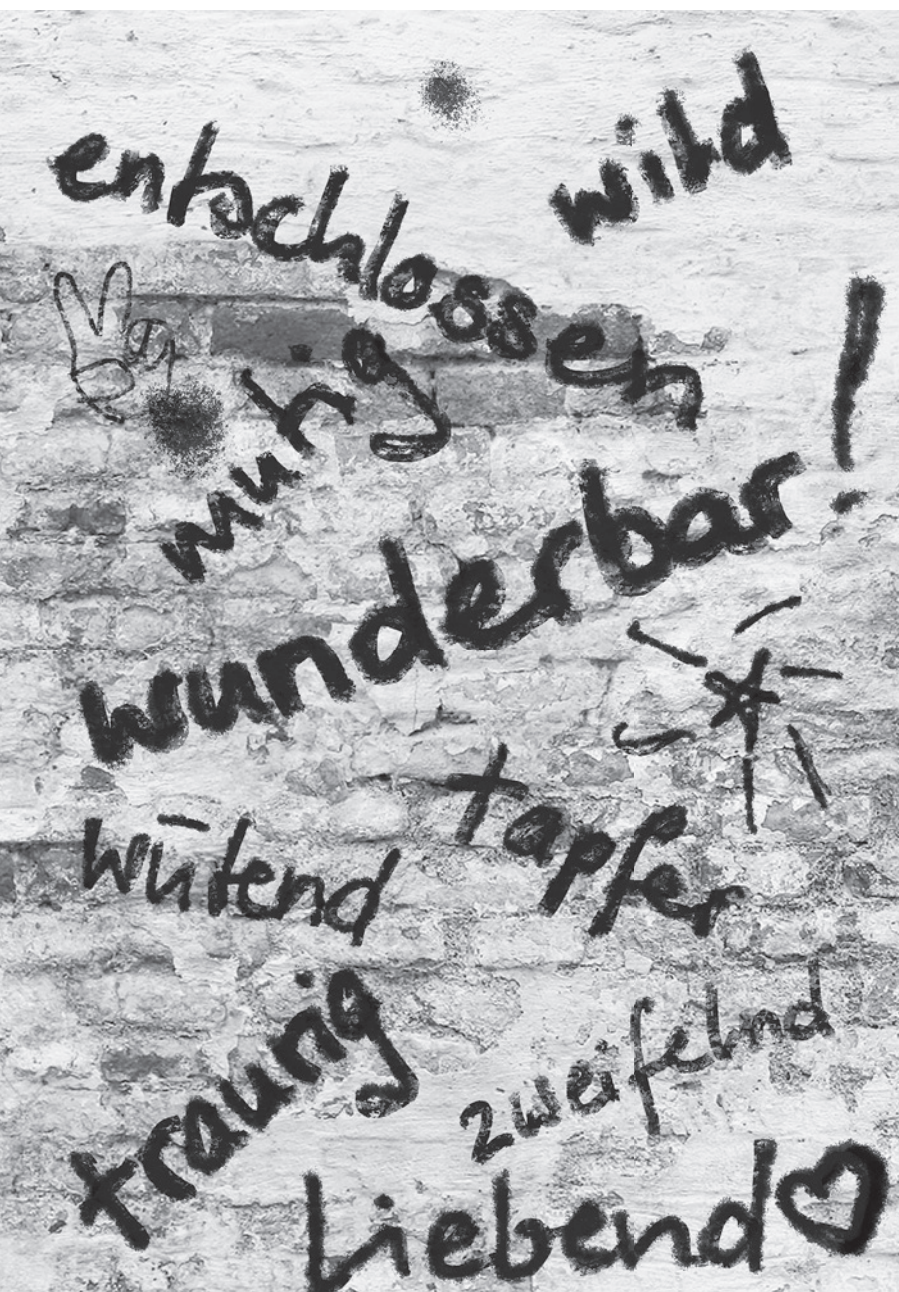
Aus der Froschperspektive (entweder selbst eine Jugendliche oder eng verbandelt mit ihr) ist dieser Zwischenort kein Schlaraffenland. Dass Altbekanntes – sei es die Familie oder die Welt rund herum – sich plötzlich anders anfühlt oder gar ein anderes Gesicht zu zeigen scheint, ist anstrengend bis überfordernd. Dass sich dazu auch noch der eigene Körper verändert, ist nicht zwingend hilfreich.

Kein Wunder also, dass sich – aus welcher Perspektive auch immer und von der Mongolei bis Mexico – über diese menschliche Phase gute Filme drehen lassen. Manchmal trifft sich ein individueller Umbau mit dem gesellschaftlichen wie bei Amal in Ägypten; manchmal wird laut rebelliert und ausgebrochen wie bei den 'Löwinen' in Kosovo; manchmal wird jemand zu schnell ins Erwachsenenleben hineinkatapultiert; manchmal wird mäandert wie ein richtungsloser Fluss; manchmal scheint ein Jugendlicher nicht einmal die Chance zu haben, sich neue Möglichkeiten vorzustellen. Und manchmal ist – glücklicher- oder tragischerweise – die vorherrschende Wirklichkeit stärker als die im Zwischenort ausprobierte Möglichkeit.

Die KinoK!-Reihe widmet sich vom Oktober 2026 bis Juni 2027 den Jugendlichen – diesen manchmal herausfordernden oder frechen, aber immer spannenden, mutigen und liebenswerten Wesen.

Herzlich willkommen, **jeweils zweitletzter Dienstag im Monat**, 19.30 Uhr im Kipferhaus, 1. Stock. Eintritt gratis, Kollekte zugunsten der Wohler Fluchtlingarbeit. Programm und genaue Daten auf www.kg-wohlenbe.ch sowie auf Flyern an den Poschihaltstellen.

Kirchgemeinde Wohlen, Laurence Gygi



Elektro-Trendfahrzeuge

Kenne die Regeln, respektiere die Limits



Mindestalter
Das Mindestalter ist 14 Jahre,
Mitführen von Personen
ab 16 Jahren.



Führerausweis
Kategorie M (14 bis 16 Jahre),
ab 16 Jahren ist kein
Führerausweis erforderlich.



Mitfahrende
Auf E-Trottinets ist nur
eine Person erlaubt.



Licht
Licht ist auch
am Tag Pflicht.



Handy
Hände an den Lenker,
nicht ans Handy.



Velohelm
Nicht Pflicht,
jedoch empfohlen.



Tuning
Ist verboten und kann
angezeigt werden.



Geschwindigkeit
Höchstgeschwindigkeit für
E-Trottinets beträgt 20 km/h und für
E-Roller 25 km/h.



Fahren
Fahren auf dem Trottoir ist verboten.
Benutzung von Radstreifen oder
Radwegen ist obligatorisch.

Weitere Infos: police.be.ch/trendfahrzeuge

Die neue Musicalproduktion unter der Leitung von
Noe Ito Fröscher wird im Oktober in Ortschaften aufgeführt

What's Next? – Musical der Musikschule Region Wohlen

In diesem Musical erklingen die grössten Hits aus
«Grease», «Hair», «Pitch Perfect», «Phantom Of
The Opera», «The Greatest Showman» und
«Michael Jackson» – eingebettet in eine Story, die
von den Mitwirkenden selbst geschrieben wurde.

Musikschule Region Wohlen, Janett Hohmann,
Samuel Jersak

Leitung: Noe Ito Fröscher

Ad hoc Band unter der Leitung von:

Nicola Taiyo Fröscher

Choreografie: Reto Künzi und Lilo Tama Fröscher

Mehrzweckhalle Ortschaften
23. Oktober 2026, 19:30 Uhr
24. Oktober 2026, 19:30 Uhr
25. Oktober 2026, 17:00 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

**MUSIKSCHULE
REGIONWOHLEN**

Schon zum 23. Mal fand in der letzten Sommerferienwoche vom 2. – 7. August das traditionelle Bläserlager der Musikschule Region Wohlen statt

Bläserlager der Musikschule Region Wohlen



Am Sonntagmorgen trafen sich gegen 40 Kinder und Jugendliche auf dem Viehschauplatz in Uetligen und bestiegen das Postauto, das sie auf den Hasliberg im Berner Oberland brachte. Steil ging es dann zu Fuss hinauf zur Truppenunterkunft Tschorren, wo zum wiederholten Male eine Probewoche der Bläserensembles der Musikschule durchgeführt wurde. Im Lagerhaus wurden alle vom Küchenteam (Fausto Oppliger und Julian Weyermann) mit einem feinen Zmittag empfangen. Nachdem jedes seinen Schlafplatz gefunden hatte, begannen die Proben in der Gesamtformation. Dabei lagen Melodien von Bon Jovi und Filmmusik aus «Herr der Ringe» auf den Notenständern. Wer nach den strengen Proben noch ein «Bettmümpfeli» benötigte, konnte im Lagerkiosk bei Rahel Tschannen eine süsse oder saure

Leckerei erstehen. Jeden Morgen wurden die noch Schlafenden von einer Kleininformation mit Morgenmusik geweckt. Am zweiten Probetag standen die Registerproben im Vordergrund. Die verschiedenen Instrumentengruppen probten mit den zusätzlich angereisten Musiklehrkräften Sandra Kettler, Xavier Sprunger, Lukas Schwendimann, Emanuel Kiser und Marcel Roth an kniffligen Stellen im neuen Programm. Der Dienstag ist traditionell für den Ausflug mit Vertretern der regionalen Musikvereine reserviert. Bei schweisstreibenden Temperaturen wanderte man hinauf zu einem Brätliplatz, wo die Cervelats leider roh verzehrt wurden. Ein Feuer war wegen der Trockenheit nicht möglich. Abends stand wieder der beliebte Wochenwettbewerb auf dem Programm. Dabei musste man beispielsweise



wissen, in welcher Taktart der Schweizer Psalm steht oder wie viele Tore die Schweizer Nati an der Fussballweltmeisterschaft geschossen hat. Der Fussballmatch am Mittwochabend fiel buchstäblich ins Wasser und so gab es als Alternative ein Unterhaltungsprogramm im Trockenen. Es wurde eine Modeschau organisiert und die Lagerleitung beurteilte als Jury Faktoren wie Schönheit, Originalität und Fröhlichkeit bei den präsentierten Outfits. Schon näherte sich die Probewoche dem Ende und im Hasliberg Congress durfte das während der vergangenen Tage Einstudierte den zahlreich angereisten Eltern präsentiert werden. Den Auftakt machte die Starterband (Leitung Matthias Leuthold), ehe die Bläserband (Leitung Aloïs Jolliet) übernahm. Zuletzt stand die Gesamtformation mit allen Lagerteilnehmenden auf der Bühne. Nach dem Konzert waren die Anwesenden noch zu einem Apéro im Lagerhaus eingeladen und nach einer kurzen Nacht stiegen alle ins Postauto und liessen sich etwas übermüdet zurück nach Uettiligen fahren. Mit dem Heimspiel eine Woche später im Reberhaus fand das Bläserlager einen gelungenen Abschluss.

Wir freuen uns schon alle auf die Musikwoche am Ende der nächsten Sommerferien.

Musikschule Region Wohlen, Matthias Leuthold



Morgenmusik
im Bläserlager

Feriendaten 2026 – 2029

für die Kindergärten, Primarschulen und Oberstufenschulen der Gemeinde Wohlen

2026

Herbstferien Sa 19.09.2026 bis So 11.10.2026
Winterferien (Do–Mittag) Do 24.12.2026
bis So 10.01.2027

2027

Sportferien Sa 20.02.2027 bis So 28.02.2027
Frühlingsferien Sa 10.04.2027 bis So 25.04.2027
Sommerferien Sa 03.07.2027 bis So 15.08.2027
Herbstferien Sa 25.09.2027 bis So 17.10.2027
Winterferien (Fr–Mittag) Fr 24.12.2027
bis So 09.01.2028

2028

Sportferien Sa 19.02.2028 bis So 27.02.2028
Frühlingsferien Sa 08.04.2028 bis So 23.04.2028
Sommerferien Sa 08.07.2028 bis So 13.08.2028
Herbstferien Sa 23.09.2028 bis So 15.10.2028
Winterferien Sa 23.12.2028 bis So 07.01.2029

2029

Sportferien Sa 17.02.2029 bis So 25.02.2029
Frühlingsferien Sa 07.04.2029 bis So 22.04.2029
Sommerferien Sa 07.07.2029 bis So 12.08.2029
Herbstferien Sa 22.09.2029 bis So 14.10.2029
Winterferien Sa 22.12.2029 bis So 06.01.2030

Departement Bildung und Kultur



Die Geschichte unseres Vereins von der Entstehung bis heute.

50 Jahre Tischtennisclub Wohlensee



Tischtennis Club Wohlensee, einer der unter mehr als 50 Vereinen in der Gemeinde Wohlen bei Bern beheimatet ist, feiert dieses Jahr sein 50. Jubiläum.

Die Pioniere...

Am 18. Februar 1976 gründeten ein Dutzend begeisterter Personen (mehrheitlich Ehepaare, wohnhaft in Hinterkappelen) den Tischtennisclub Wohlensee (TTCW).



50 Jahre TCW mit
Indre Jain und Sohn Rohit
1976 – 1977

Der Initiant und Gründungspräsident, Indre Jain, erinnert sich: Vor der Gründung musste ein geeignetes Spiellokal gefunden werden. Keine leichte Aufgabe. Dank der tatkräftigen Unterstützung des damaligen Gemeindepräsidenten, Herr Siegfried Krenger, konnte die Aula des Primarschulhauses Hinterkappelen als Spiellokal eingerichtet werden (dies beinhaltete die Installation von Beleuchtungsstrahlern, die Beschaffung von Matten, um den Noppenbelag des Bodens abzudecken, sowie von Tischtennis-Tische, -Netzen und -Bällen). Es wurde fleissig trainiert und bereits ab Saison 1976-77 nahm der TTCW an der regionalen Mannschaftsmeisterschaft teil.

Ein weiteres Gründungsmitglied, Martin Kistler aus Bremgarten, hat dem Verein stets die Treue gehalten. Er war von Anfang an bis vor Kurzem aktiv als lizenzierte Spieler und als Kassier im Verein tätig.

Wie es weiterging...

1980, mit dem Eintritt des ehemaligen NLA-Spielers Ernst Ihle aus Hinterkappelen, gab es neue sportliche Impulse und unsere Herren-Mannschaften konnten sich in den folgenden Jahren in der obersten Regionalliga (1. Liga) behaupten.

1981 durften wir unser Trainingslokal von der Aula in die Turnhalle des Primarschulhauses Hinterkappelen wechseln, was für uns Spielerinnen und Spieler wesentlich bessere Trainingskonditionen bedeutete.

1983, zwei Jahre später, erschien die erste Ausgabe unserer Clubzeitschrift.

Die weiteren Highlights...

Im Jahre 1984 wurde unsere Senioren Mannschaftmeister im Mittelländischen Tischtennisverband (MTTV).

Anfangs der 90er Jahren zählte der Club 30 lizenzierte Spielerinnen und Spieler.

Im Jahr 2006 stieg unsere Damen-Mannschaft in die Nationalliga B auf. Um den reglementarischen Vorschriften zu genügen, musste die Hallen-Beleuchtung angepasst werden. Auch alle anderen Vereine konnten sich über die neue, hellere Beleuchtung erfreuen.

Heute...

Momentan zählt der Club 20 aktive (lizenzierte) Mitglieder, darunter 5 Damen sowie mehrere nicht-lizenzierte Jugendliche. Es ist zudem bemerkenswert, dass sehr viele Spieler und Spielerinnen seit Jahrzehnten dem Club treu geblieben sind. Die Verbundenheit zum Verein ist gross. Diese Spieler bilden das Rückgrat des Vereins.

Trainiert wird in der Turnhalle des Primarschulhauses Kappelenring

- Jeden Montag von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr wird ein begleitetes Training für die Jugendlichen und Kinder ab 6 Jahren durchgeführt.
- Jeden Montag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr findet das Training der lizenzierten und nicht-lizenzierten Erwachsenen statt.
- Mittwochs und donnerstags ist die Turnhalle primär für die Meisterschaftsspiele reserviert.

In der Saison 2025–2026 (Ende August bis Anfangs April) war der TTCW im MTTV mit vier Herren-Mannschaften (2., 3., 4. und 5. Liga) sowie einer Damen-Mannschaft (1. Liga) vertreten.

In unserem Club werden Freundschaft und das gemütliche Zusammensein gepflegt. Neben dem «freiwilligen» Beizbesuch nach dem Training wird jedes Jahr ein Event mit anschliessendem Nachtessen organisiert, sei es Kegeln, Platzgen, Golfen, Adventure Room oder einen Ausflug.

Der TTCW zählt nach wie vor zu einem angesehenen und beständigen Club des MTTV.

Für unser 50. Jubiläumsjahr haben wir uns etwas Grösseres geleistet: Eine Flossfahrt auf unserem schönen «Heimgewässer» bei herrlichem Juniwetter, inkl. gemütlichem Grillieren und kühlen Drinks.



Verein TTC Wohlensee
auf dem Floss

Anwesend war auch Herr Roger Hauswirth, der Präsident des MTTVs der zugleich Vorstandsmitglieds des TTCW ist.

und Morgen...

Einige Ziele hat sich der TTC Wohlensee für die nächsten 10 Jahren gesetzt: Primär sollen unsere Mitglieder weiterhin Freude am Sport behalten sowie ihre Bewegung, Konzentration, Technik und Taktik weiterentwickeln. Ebenso wichtig ist die Förderung der Jugendlichen, um die Kontinuität des Clubs sicherzustellen.

Interessierte Jugendliche und Schüler ab 6 Jahren dürfen sich gerne bei unserem Juniorentrainer, Freddy Hill, oder einem Mitglied des Vorstands melden. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Sportlich möchten wir weiterhin mit mehreren Mannschaften an der Verbandsmeisterschaft teilnehmen und schöne Erfolge feiern. Weiterhin werden wir jährlich unser beliebtes interregionales Mannschaftsturnier «HIKA-Cup» durchführen.

Es lebe das Tischtennis, es lebe der Sport! See you im Jahr 2036 für den sechzigsten Geburtstag oder früher in der Turnhalle!

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Wohlen, für die stets tatkräftige Förderungen der Sportvereine und der Jugendtrainings.

Pierre-Alain Praplan, Spielleiter,
im Namen des TTC Wohlensee
<https://ttclubwohlensee.clubdesk.com>



Puccini und Beethoven

Zwei musikalische Leckerbissen in der Kirche Wohlen



singkreis wohlen
bei bern

Puccinis grosse Opern wie *La Bohème*, *Tosca* oder *Madama Butterfly* gehören zu den bekannten Werken der Musikkultur. Umso erstaunlicher ist es, dass ein Werk des jungen Puccini bis heute eher selten in Konzertprogrammen zu finden ist: die *Messa di Gloria* für Chor und Orchester. Sehr bekannt ist hingegen Beethovens *Fünfte Symphonie*.



Singkreis Wohlen

Giacomo Puccini wurde 1858 in der Toskana geboren und entstammte einer traditionsreichen Musikerfamilie. Nach seiner Ausbildung in Lucca studierte er am Konservatorium in Mailand, wo er die Grundlagen für seine spätere Karriere legte. Der internationale Durchbruch gelang ihm mit *Manon Lescaut* im Jahr 1893. Es folgten weitere Opern, die bis heute regelmässig aufgeführt werden. Seine unverwechselbare Tonsprache ist durch eingängige Melodien gekennzeichnet. Puccini starb 1924 in Brüssel. Neben seinen Opern hinterliess er auch einige geistliche und kammermusikalische Werke, darunter die *Messa di Gloria*.

Monumentale Werke und unvergessliche Melodien haben den italienischen Komponisten zu einem ausserordentlich beliebten Musikdramatiker gemacht. Doch lange bevor Puccini die Opernbühnen der Welt eroberte, schrieb er eine Komposition, die bereits seine aussergewöhnliche Begabung erkennen liess: die *Messa di Gloria*. Dieses beeindruckende Werk entstand 1880 als Abschlussarbeit des damals erst 22-jährigen Kompo-

nisten am Musikinstitut in Lucca. Obwohl Puccini später vor allem als Opernkomponist berühmt wurde, zeigt die *Messa di Gloria* bereits viele jener Qualitäten, die Puccinis späteres Schaffen auszeichnen sollten: eine reiche melodische Fantasie, grosse Ausdruckskraft und ein feines Gespür für Dramatik.

Der Titel *Messa di Gloria* kann etwas irreführend sein. Tatsächlich handelt es sich nicht nur um eine Vertonung des Gloria-Textes, sondern um eine vollständige Messe. Die Bezeichnung *Messa di Gloria* war im Italien des 19. Jahrhunderts dennoch gebräuchlich und verweist auf die besondere Ausstrahlung des Werks. Schon die ersten Takte lassen aufhorchen: Eine grosse orchestrale Klangfülle kombiniert mit wunderbaren Chorstimmen schaffen eine festliche Atmosphäre. Gleichzeitig überrascht das Werk immer wieder durch intime Momente voller Innigkeit und Wärme. Besonders eindrucksvoll sind die beiden Solopartien für Tenor und Bariton, die bereits den zukünftigen Opernkomponisten erkennen lassen.

Dieses Konzert bietet die seltene Gelegenheit, zwei gegensätzliche Werke zu hören: Einerseits die berühmte *Fünfte Symphonie* von Ludwig van Beethoven und andererseits ein wenig bekanntes frühes Musikstück von Puccini. Für beide Werke gilt: Grosse Musik ist kraftvoll. Sie lässt die Zeit für einen Moment stillstehen, berührt, überrascht und bleibt lange nach dem letzten Ton in Erinnerung. Lassen Sie sich von diesen Aufführungen mitreissen und faszinieren!

Christiane Schittny

Programm: Beethovens *Fünfte Symphonie* und Puccinis *Messa di Gloria*

Aufführungen: Samstag, 14. November 2026 um 19.00 Uhr und Sonntag, 15. November 2026 um 17.00 Uhr in der Kirche Wohlen

Solisten: Richard Resch, Tenor; Robbi Koller, Bariton/Bass;

Mitwirkende: Singkreis Wohlen; Orchestra da Vinci

Gesamtleitung: Dieter Wagner

Tickets: Eventfrog.ch, Orell Füssli, Abendkasse

Frienisberg Tourismus lädt ein zur Herbstwanderung

Entdecken Sie auf dieser abwechslungsreichen Wanderung die farbenprächtige Herbstlandschaft am Wohlensee. Die Route führt von Frieswil durchs Harheuelloch zur Leubachbucht über den Steinisweg und die Tuftgrabenbrücke bis nach Illiswil. Auf Feld- und Waldwegen erleben Sie das eindrucksvolle Harheuelloch mit seinem Bachlauf und genießen beim Schürhubel einen herrlichen Blick über den Wohlensee.

Begleitet wird die Wanderung von ortskundigen Personen, die spannende Einblicke in die Geschichte der Gemeinde Wohlen und in die Entstehung des Wohlensees vermitteln. Die Verpflegung, während der Pausen wird vom Verein Frienisberg Tourismus offeriert.

Samstag, 24. Oktober 2026

Start: 10.30 Uhr bei der Postautohaltestelle Frieswil Dorf

Dauer: ca. 4 Stunden (inkl. Pausen)

Distanz: ca. 9,5 km

Schwierigkeit: mittelschwer bis schwer; teilweise kurze Abschnitte auf Hartbelag

Anmeldung bis zum 20. Oktober 2026

mit Namen, Wohnort und Natelnummer an:
monika.hutmacher@frienisberg-tourismus.
clubdesk.com



www.frienisberg-tourismus.ch



Herbstwanderung zur
Leubachschlucht
Wohlensee

Rückblick auf die Bundesfeier 2026

Bundesfeier zum 1. August

Auch in diesem Jahr luden die Ortsparteien FDP, GLP, SP plus und SVP zur 1.-August-Feier auf dem Dorfplatz in Hinterkappelen ein. Die Festansprachen von Grossrätin Ursula Jakob-Schmid und Unternehmer Beat «Bedo» Baumgartner verdeutlichten auf unterschiedliche Weise, wie wichtig Werte, Engagement und Zusammenhalt für die Gesellschaft sind.

Grossrätin Ursula Jakob-Schmid (SVP) ist in Mühleberg aufgewachsen, arbeitet auf dem familien-eigenen Landwirtschaftsbetrieb im Seeland und engagiert sich zudem in verschiedenen KMU. In ihrer Ansprache betonte sie die Bedeutung traditioneller Werte für die Schweiz. Diese Werte müssen gepflegt und bewahrt werden. Gleichzeitig solle jedoch Raum für Innovation und Weiterentwicklung bestehen. Jede und jeder Einzelne sei aufgefordert, einen Beitrag zum Erhalt dieser Werte zu leisten und sie an die kommenden Generationen weiterzugeben.

Als zweiter Redner trat der lokale Unternehmer Beat «Bedo» Baumgartner auf. In seinem Referat berichtete er von seinen Tätigkeiten in der Lebensmittelentwicklung und Gastronomie. Er schilderte, wie sein Team aus regionalen sowie pflanzlichen und tierischen Rohstoffen hochwertige Lebensmittel entwickelt. Daraus entstehen unter anderem die beliebten Gerichte der erfolgreichen Wohlensee-Beiz «Bogen 17». Immer wieder hob er hervor, dass dieser Erfolg nur dank des grossen Engagements seiner Mitarbeitenden und der gemeinsam gelebten Werte möglich sei. Besonders wichtig sei ihm dabei die Zusammenarbeit im Team.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Schwyzerörgeli quartett Räbloch.

Christophe Kauer, Gemeinderat



Beat Baumgartner
Festredner



Rückblick und Ausblick Bibliothek und Ludothek

 Gemeindebibliothek Wohlen
mit Ludothek
Kornhaus
Bibliotheken

Danke und herzlich willkommen

Ende Mai haben zwei langjährige Mitarbeiterinnen der Ludothek ihren Ruhestand angetreten. Mit der Pensionierung von Anna Lehmann und Evelyne Lehmann verabschieden wir zwei treue und geschätzte Mitarbeiterinnen der Ludothek. Sie haben mit viel Herzblut und grossem Engagement die Ludothek über viele Jahre mitgeprägt. Für ihren grossen und wertvollen Einsatz danken wir ihnen ganz herzlich und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Gleichzeitig freuen wir uns, Andrea Bachmann und Carmen Čadek in unserer Bibliothek und Ludothek begrüßen zu dürfen. Sie haben sich bereits gut eingelebt und freuen sich auf viele schöne Begegnungen mit unseren Besucherinnen und Besuchern.

Rückblick und Ausblick

In den vergangenen Monaten durften wir verschiedene interessante Anlässe durchführen. Wir erlebten viele schöne und bereichernde Begegnungen und freuten uns über gut besuchte Veranstaltungen.

Im Februar wurden wir von der Kirchgemeinde Wohlen eingeladen und waren Gast am Kirchen-sonntag zum Thema «Spielen». Nach einem Interview im Gottesdienst wurde beim anschließenden Beisammensein gespielt und angeregt diskutiert.

Am Biblioweekend im März wurde fleissig gebaut. Mit den Kapla - Holzplättchen entstanden hohe Türme, Brücken und viele kreative Konstruktionen.

Im April fand eine Lesung in Zusammenarbeit mit dem Seniorenverein statt. Andreas Neugebauer erzählte aus seinem bewegten Leben als Verding-kind und las aus seinem Buch «Aufrechtgehen». Vielen Dank an den Seniorenverein und Andreas für die gelungene Lesung.

Es folgten das Cellokonzert «Dschungelbuch» der Musikschule Wohlen und die musikalische Lesung mit Saskia van Wijnkoop und Nilo Bortot.

Besondere Öffnungszeiten

In den Herbstferien vom 20. September bis 11. Oktober 2026 ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

**Dienstag, Mittwoch und Freitag
14 bis 18 Uhr**

Für Leihfristverlängerungen:
Im Internet: www.kob.ch oder in der KOB – App auf Ihrem Smartphone oder Tablet
Per Telefon: 031 901 09 20 (Telefonbeantworter) oder per E-Mail: wohlen@kob.ch

Saskia van Wijnkoop las aus ihrem Debütroman «Filterlos». Umrahmt wurde die Lesung mit Bildern, Posaunen- und Gitarrenklängen. Mit rund 85 Besucherinnen und Besuchern war unsere Bibliothek bis auf den letzten Stuhl besetzt und wir durften bei wunderbarer Stimmung einen schönen Abend geniessen. Merci Saskia, für die tolle Lesung!

Ein weiteres Highlight war der Nationale Vorlese-tag. An einem heissen Mittwochnachmittag Ende Mai las Gemeindepräsident Bänz Müller den Kindern und Erwachsenen Geschichten von Lorenz Pauli vor. Die Anwesenden lauschten gespannt den Abenteuern von Kater Kopernikus. Merci Bänz, dass du bei uns warst!

Im August fand erneut ein Tichu-Turnier in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Wohlen statt. Bei guter Laune wurde mit viel Einsatz «getichlet». Es hat allen viel Spass gemacht.

Auch in den kommenden Monaten dürfen wir uns auf spannende Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten freuen.

Sandra Krüger, Leiterin



Unsere Anlässe im Herbst

Montag, 26. Oktober 2026, 19.30 Uhr, Lesung mit Graziella Contratto, Meitsch

Wir freuen uns sehr, erneut eine Autorin aus unserer Gemeinde in der Bibliothek begrüßen zu dürfen. Graziella Contratto liest aus ihrem Debütroman, Meitsch.

Donnerstag, 12. November, 17 Uhr, Lebendige Bibliothek

Gemeinsam mit der reformierten Kirchgemeinde Wohlen und der Abteilung Migration laden wir Sie zur «Lebendigen Bibliothek» ein.

Freitag, 13. November, Schweizer Erzählnacht 2026 Thema «Stimmen» (Kinderanlass)

Das detaillierte Programm folgt.

Donnerstag, 26. November, 19.30 Uhr, Lesung Schreibwerkstatt

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schreibwerkstatt präsentieren ihre Texte, die sie während des Kurses verfasst haben.

Donnerstag, 17. Dezember, Adventsfenster

Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren nächsten Veranstaltungen willkommen zu heissen.

Neues Angebot in der Bibliothek

Wolle und Worte – Stricken, Häkeln, Spielen und Plaudern

Nach den Herbstferien, ab 15. Oktober 2026 laden wir Sie herzlich zu einem neuen, geselligen Treffen in unserer Bibliothek ein. **Jeden Donnerstag** von 15 bis 18 Uhr sind Sie eingeladen zum Stricken, Häkeln, Spielen, Plaudern und einfach zum Zusammensein, wenn Sie möchten, bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

Bringen Sie gerne Ihr eigenes Strick- oder Häkelzeug mit oder kommen Sie einfach vorbei, um mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Alle sind herzlich willkommen!
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wir freuen uns auf Sie!

Musikalische Lesung
mit Saskia van Wijnkoop

Losla

Du chasch d Zyt nid
make z sta

We's uf d Wält chunt
dänk scho dra

dass ihn's nid
für geng chasch ha u
we's nache isch

la's ga

dys Chind

Marianne Chopard

Häckseldienst

Die Gemeindebetriebe führen diesen Herbst wieder einen Häckseldienst durch.

Baum- und Strauchschnitt aus Gärten und Grünanlagen werden an Ort zerkleinert und an einen Haufen geschüttet. Das Häckselgut ist für den Eigenbedarf bestimmt und wird nicht abgeführt. Es eignet sich ideal zur Kompostbeimischung und als Mulchmaterial für Beete und Rabatten. Das Schnittgut ist in geordneten Haufen so bereitzustellen, dass die Zufahrt (ca. 2,0m Breite) mit dem Häcksler möglich ist. Heckenschnitte und Dornen sind in separaten Haufen bereitzustellen. Der Häcksler kann Äste bis maximal zu einem Durchmesser von 12 cm zerkleinern. Wurzelstöcke mit Erdmaterial und Steinen können nicht verarbeitet werden.

Gemäss Abfallreglement verrechnen wir Ihnen für diese Dienstleistung pro Haufen und max. ½ Stunde mit Bedienung CHF 75.– (inkl. 8.1 % MwSt).

Private, Gärtner und Anlagewarte können sich mittels Anmeldetalon, bis spätestens Dienstag, 13. Oktober 2026, bei den Gemeindebetrieben, 3033 Wohlen anmelden.

Ab Montag, 19. Oktober 2026 wird diese Aktion durchgeführt. Das Material muss am Montag (der Häckselwoche) bereitstehen. Der Zeitpunkt des Häckselseinsatzes wird nicht telefonisch mitgeteilt, d.h. es werden keine fixen Termine vergeben. Der Häcksler kann auch ausserhalb dieser Service-Einsätze, auf Verlangen gegen entsprechende Gebühr ausgeliehen werden.

Gemeindebetriebe Wohlen



(auf Postkarte kleben bzw. in Kuvert stecken oder elektronisch übermitteln)

Anmeldetalon für Häckseldienst Herbst 2026

Senden an: Gemeindebetriebe Wohlen, «Häckseldienst», Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen
oder E-Mail an: gemeindebetriebe@wohlen-be.ch. Letzter Eingabetermin: Dienstag, 13. Oktober 2026

Name: _____

Vorname: _____

Strasse und Nr.: _____

PLZ und Ort: _____

Standort Häckselmaterial: _____

Rechnungsadresse (wenn anders lautend): _____

Sonderabfallsammlung 2026

25

**Am Samstag, 7. November 2026,
09.00–13.00 Uhr auf dem Parkplatz
beim Kipferhaus in Hinterkappelen**

Sonderabfälle aus dem Haushalt dürfen keinesfalls im Hauskehricht, im Abwasser (weder WC noch Spüle) oder in der Natur entsorgt werden. Sie müssen separat gesammelt und dann fachgerecht entsorgt werden. Grundsätzlich gilt, dass Hersteller und Handel per Gesetz verpflichtet sind zur Rücknahme von Sonderabfällen von privaten Endverbrauchern.

Zurück zum Handel bringen Sie:

- Batterien und Akkus
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und Akkus
- Pflanzen- und Holzschutzmittel, Stoffe mit einer Giftklasse

(Entsorgen können Sie Sonderabfälle jederzeit gegen Gebühr im Rahmen der Öffnungszeiten bei den Entsorgungshöfen: Fellerstrasse 13a, 2027 Bern und Schermen, Wölflistrasse 17, 3006 Bern).

Am Samstag, 7. November 2026, bieten wir Ihnen eine einfache und kostenlose Entsorgung von Ihren Sonderabfällen in Hinterkappelen an.

Angenommen werden:

Altöl und Speiseöl, Farben, Lacke, Klebstoffe, Säuren, Laugen, Entkalker, Abflussreiniger, Lösungsmittel, Pinselreiniger, Verdünner, Brennsprit, Medikamente, Chemikalien, Gifte, Javel-Wasser, Spraydosen, Druckgaspatronen, Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilger, Haushaltbatterien, Bleiakkumulatoren, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, quecksilberhaltige Abfälle (Fiebermesser, Thermometer).

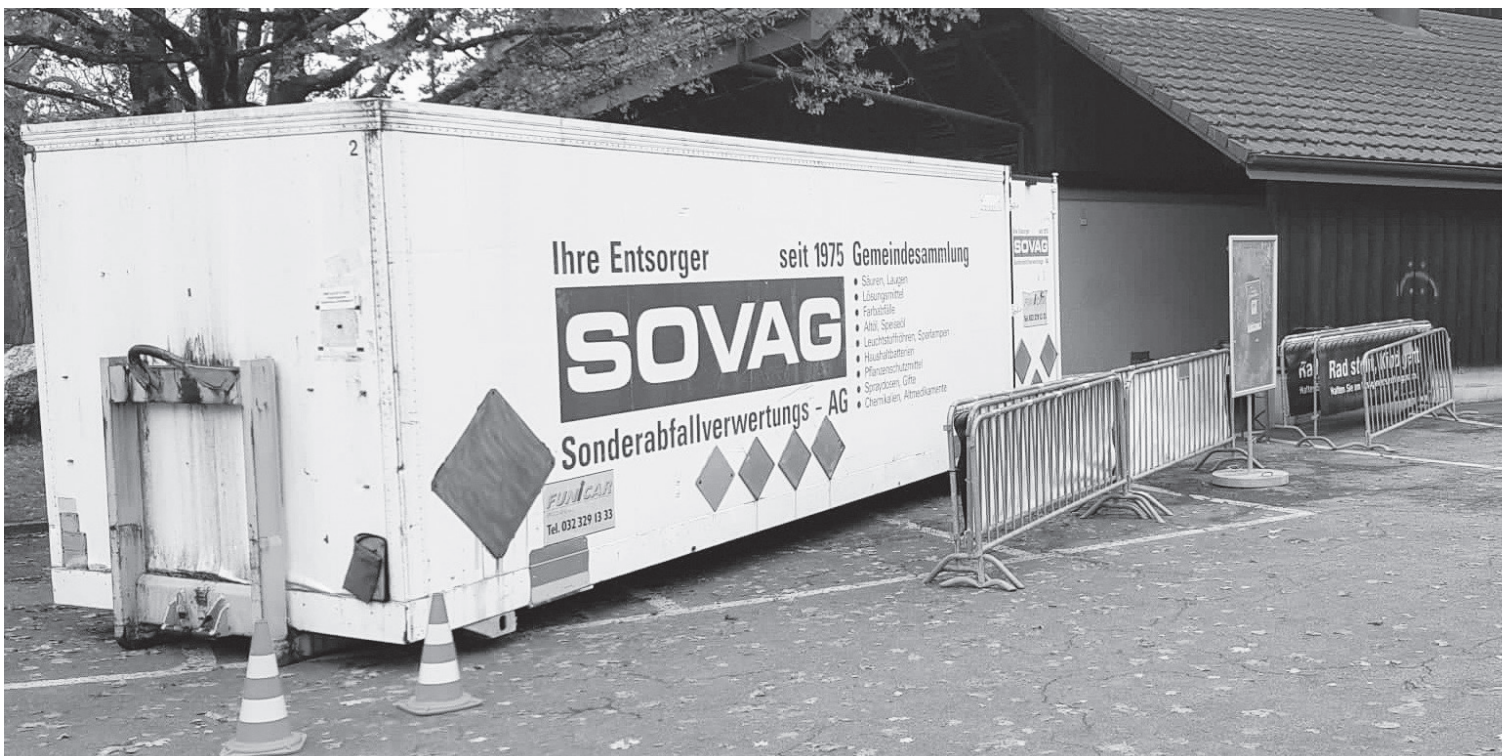
Nicht angenommen werden:

Sprengstoffe und Munition (diese sind bei der nächsten Polizeidienststelle abzugeben). Radioaktive Abfälle, Altpneus, Sperrgut, Elektrogeräte, Altmetall und Siedlungsabfälle.

Diese Sammelaktion ist ausschliesslich für private Haushalte. Abfälle aus Gewerbe und Industrie werden nicht angenommen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe, damit gefährliche Abfälle richtig entsorgt werden können.

Gemeindebetriebe Wohlen



Aus dem Wohleiner Fotoarchiv

Ohne Seekuh kein Ruderevent auf dem Wohlensee

Wenn das Bern Boat Race (BBR) am 17. Oktober auf dem Wohlensee stattfindet, muss vorher die Seekuh der BKW grasen. Sonst bleiben die Rudererinnen und Ruder im Seegras hängen.

Im Jahresbericht des Schutzverbands Wohlensee aus dem Jahr 2018 ist aus der Feder von Thomas von Burg, dem OK-Präsidenten des Armadacups zu lesen: «Am 27. Oktober 2018 fand der 32. Armadacup auf dem Wohlensee statt. Das Format des Armadacups ist seit seiner Entstehung 1987 einmalig: Skiffrennen über 9 km Distanz von der Werkbucht bis zum Stegmattsteg mit Massenstart und Beteiligung von der 15-jährigen Juniorin bis zum Olympiasieger. Spitzenruderinnen und -ruderer aus aller Welt haben in den vergangenen Jahren das einmalige Ambiente dieses Rennens genossen und mit Kurven, Sandbänken, Seegras, Gegnern und Gegnerinnen gekämpft.»

Die Einmaligkeit brachte dem Armadacup Titel wie «Volkslauf auf dem Wasser» oder «Engadiner auf dem Wohlensee» ein. Einmalig ist ein solches Rennen, weil im Rudersport normalerweise sechs Boote über eine Strecke von zwei Kilometern auf einer geraden Strecke gegeneinander antreten.

Wer in der Region lebt, weiss, dass es seit 2018 nach wie vor im Herbst ein grosses Ruderevent auf dem Wohlensee gibt und dass man täglich Ruderboote auf dem See beobachten kann. Diese sind in den beiden Clubs stationiert, die es an diesem vergleichsweise kleinen See gibt. Der Rowing Club Bern (RCB), der sein Bootshaus am Stegmattsteg auf Berner Boden bewirtschaftet, gibt es seit 1919, also quasi seit der Entstehung des Stausees, der durch den Bau des Wasserkraftwerks in Mühleberg 1917–1920 entstand. Der Ruderclub Wohlensee (RCW) ist mit Gründungs-

ELY 6525 der BKW
alias «Seekuh».

Bild: Léonie von Tavel





jahr 1997 fast 70 Jahre jünger und sein Bootshaus steht unten am Kappelenring am Übergang von Aare zu Wohlensee neben der Fernwärmanlage und den Sportplätzen.

Beim 1956 gegründeten Regattaverein Bern ist zu lesen: «Der Regattaverein Bern fördert die Zusammengehörigkeit und den Teamspirit unter den beiden lokalen Rudervereinen, um die Gemeinschaft zu stärken.» Das OK dieses Vereins machte es denn auch möglich, dass unter Mithilfe beider Clubs der Armadacup 2019 nahtlos durch das Bern Boat Race (bbr.ch) abgelöst wurde. Der Event hat sich jedoch den Begebenheiten angepasst: So gibt es keinen Massenstart mehr von Einerbooten, sondern es wird in unterschiedlichen Bootsklassen vom Skiff über 2er, 4er bis erstmals 2026 sogar in 8er-Booten gestaffelt gestartet. Die Strategie scheint aufzugehen, denn die Teilnehmerzahlen nehmen stetig zu, und man erwartet dieses Jahr am 17. Oktober über 100 Teilnehmende. Entsprechend sind Helferinnen und Helfer willkommen!

Diese Anpassungen an die Begebenheiten gibt hauptsächlich der Wohlensee mit seinen Veränderungen vor. Ohne das Mähssammelboot der BKW, im Volksmund liebevoll «Seekuh» genannt, wären Ruderevents wohl nicht mehr möglich. Bekanntlich verlandet der See und mit den wärmeren Temperaturen wächst immer mehr Seegras. In Wikipedia steht: «Seegras ist eine marine Blütenpflanze, die dichte Unterwasserpflanzen in flachen Küstengewässern bildet. Es dient als wichtiger Lebensraum für Fische und bindet große Mengen Kohlendioxid.» Löst sich viel Seegras, verstopft das im Wasserkraftwerk in Mühleberg die Rechen. Die Folge ist eine geringere Stromproduktion. Deshalb betreut die BKW eine Seekuh, die aus dem Jahr 2011 stammt, in Deutschland von der

Firma Berkey hergestellt wurde und offiziell den Namen «ELY 6525» trägt. Zum Einsatz kommt sie wegen losem Seegras oder wenn die sogenannte «Seegraskonferenz» beschliesst, dass die Seekuh eingesetzt werden muss. In dieser Konferenz findet man Vertreterinnen und Vertreter der BKW und der Ruderclubs, die die Einsätze der Seekuh im Hinblick auf die Ruderevents wie das Bern Boat Race planen. Ziel ist es, dass es auf der neun Kilometer langen Strecke eine 50 Meter breite Piste vom Werk bis zum Stegmattsteg frei von Seegras gibt, damit dort das Rennen stattfinden kann. Bleiben nämlich Ruderblätter im Gras hängen, droht man als Ruderer und Rudererin zu kentern.

Die imposante Seekuh grast gemächlich, so dass ihre Einsätze von langer Hand geplant werden müssen. Kennt man ihre Masse, erstaunt das nicht. Sie ist 13 m lang, 3.4 m breit, 3 m hoch, wiegt zwölf Tonnen und hat eine Leistung von 90 PS, mit der zwei hydraulische Flügel angetrieben werden. So kann ELY unbeladen eine Geschwindigkeit von 15 km/h erreichen. Ist sie jedoch voll beladen, hat sie ca. sieben Kubikmeter Seegras geladen, die an die zwei Tonnen wiegen; dann bewegt sie sich gerade mal noch mit 5 km/h. Die Schneidtiefe beträgt 1.5 Meter in einer Breite von 2 m. Die Abfuhr bis zum Werk erfolgt per Floss und Mulde.

Realisiert man diese Zusammenarbeit, wird einem einmal mehr bewusst, was für ein spezieller See der Wohlensee ist und wie viele Interessen an und auf ihm gelebt werden. Tragen wir Sorge zu ihm.

Ein herzlicher Dank für die Angaben zur Seekuh geht an Thomas Stalder, BKW.

Kulturkommission, Léonie von Tavel

Massenstart der Skiffs auf dem Wohlensee am Armadacup 2018.

Bild: Bernhard Marbach



Gemeinde Wohlen

Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen
Telefon 031 828 81 11, Fax 031 822 10 45
info@wohlen-be.ch

www.wohlen-be.ch